

# Karin Michaelis

**20. März 2017 – Zum 145. Geburtstag**

**Dänische Schriftstellerin**



Die am **20. März 1872** als Katharina Maria Bech-Brøndum geborene Tochter eines Telegrafisten wuchs in der dänischen Hafenstadt Randers auf. 1892 ging sie nach Kopenhagen, wo sie ein Literatur- und Musikstudium aufnahm und ihren späteren Ehemann, den Schriftsteller Sophus Michaelis, kennen lernte. Nach ihrer Hochzeit 1895 war sie unter dem Namen Karin Michaelis für viele Zeitungen im In- und Ausland journalistisch tätig, verfasste überwiegend Theaterrezensionen und veröffentlichte Ende der 1890er Jahre ihre ersten, noch wenig erfolgreichen Erzählungen.

1910 sorgte sie mit „Das gefährliche Alter“, einem Roman in Tagebuch- und Briefform, für großes Aufsehen und Entrüstung unter der Leserschaft: Sie brach darin Tabus, indem sie die sexuellen Bedürfnisse einer Frau mittleren Alters sowie den Wunsch nach weiblicher Selbstbestimmung thematisierte. Trotz der ausgelösten Kontroverse – oder gerade deswegen – wurde das Buch zum Verkaufsschlager. In der Folge trat die Autorin Vortragsreisen an, wurde zum gern gesehenen Gast bei österreichischen und deutschen Frauenvereinen und freundete sich in Wien mit Eugenie Schwarzwald an, durch die sie in Kontakt mit Künstlern und Intellektuellen kam.



Im Ersten Weltkrieg engagierte sich Karin Michaelis karitativ, besuchte Kranken- und Gefangenenlager und dokumentierte ihre Erfahrungen in Zeitungsartikeln. 1929 erschien der erste Band ihrer beliebten Kinderbuchreihe „Bibi“. Ab 1931 wurde ihre Haltung politischer, in ihren Werken verurteilte sie Terror, Zensur und Gesetzlosigkeit in den Balkanstaaten. Früh erkannte sie auch den gefährlichen Einfluss Hitlers und Mussolinis, schrieb öffentlich gegen beide an, weshalb ihre Bücher in Deutschland und Italien bald verboten wurden. Ab 1933 diente ihr Haus auf der dänischen Insel Thurø Exilanten wie Helene Weigel und Bertolt Brecht als Unterschlupf. Die Zeit von 1939 bis 1946 verbrachte sie selbst im Exil in den USA, bis sie schließlich nach Dänemark zurückkehrte und ihre Autobiografie „Der kleine Kobold“ (1948) veröffentlichte. Am 11. Januar 1950 verstarb Karin Michaelis 78-jährig in Kopenhagen.

